

Neuseeland Bericht für Homepage

Hey, ich bin Eva, besuche momentan die Q1 am EKG und ich verbrachte von Juli 2019 bis Juli 2020 ein Jahr in Neuseeland. Jeder Tag dort war besonders und einzigartig, und ich habe viel von der Kultur, dem Alltag und dem Schulleben dort kennengelernt.

Angefangen hat mein Jahr in Neuseeland als ich Ende Juli 2019 (Winter in Neuseeland) am Flughafen in Auckland gelandet bin, in der größten Stadt Neuseelands. Schnell habe ich gemerkt, dass diese Stadt ganz anders ist als das kleine Lemgo in Deutschland. In Auckland allein gibt es 53 Vulkane, und auf einen durfte ich sogar schon am ersten Tag hoch. Einige Tage nach meiner Ankunft ging es auch schon zur Schule, ich besuchte das St. Cuthbert's College in Auckland. Es war eine private, christliche Mädchenschule mit 1300 Schülerinnen und ganz anders, als ich Schule bisher erlebt habe. In der Schule dort trug ich jeden Tag eine Uniform, sogar für den Sportunterricht hatten wir eine eigene Uniform. Auch der Unterricht war ganz anders. Ich hatte dort nur sechs Fächer, und dieselben Fächer (nur jeweils in einer anderen Reihenfolge) jeden Tag. Meine Fächer waren Sport, Englisch, Spanisch, Mathe, Accounting und Business, wobei es dort gar keine Haupt- oder Pflichtfächer gibt. Zwei Mal die Woche hatten wir Assembly, etwa wie ein Schulgottesdienst für die High School. Dort wurden Performances gezeigt, Ankündigungen gemacht, Schülerinnen geehrt und gesungen. Das Beste an der Schule war meine Tutor Class, eine Klasse, die wir auch zwei Mal die Woche hatten. Dienstags hatten wir dann „Cake Day“, an dem immer jemand Kuchen oder Donuts mitbrachte. Außerdem konnte ich dort im Netball (Korbball) Team meiner Schule spielen, was dort ein Nationalsport ist. St. Cuth's hatte auch ein Fitnessstudio und ein Schwimmbad auf dem Campus, wo ich regelmäßig mit Freundinnen trainieren ging. Außerhalb der Schule bin ich viel herumgereist, habe Dinge mit meinen Gastfamilien unternommen und die Kultur kennengelernt. Ich machte viele Trips, war oft segeln, besuchte Queenstown und Christchurch, viele Wasserfälle, bin durch Glühwurm-Höhlen geschwommen, habe den Haka gelernt (Kriegestanz der Maori, Einheimische Neuseelands), machte einen Bungy Jump und habe noch ganz viel anderes erlebt. Rotary, die Organisation, die meinen Austausch sponsorte, spielte eine große Rolle dort. Einmal im Monat besuchte ich die Meetings, erzählte von meinem Leben und Erfahrungen dort und auch mit anderen Rotary Austauschschülern haben wir viel zusammen unternommen. Glücklicherweise konnte ich trotz Covid-19 mein Jahr wie geplant beenden, und verbrachte den Lockdown mit meiner Gastfamilie. Da hatte ich jeden Tag Online School, und wir haben den gewohnten Stundenplan über Zoom-Meetings abgehalten. Es war eine etwas andere Erfahrung, aber ich bin froh, dass ich Neuseeland nicht früher verlassen musste. Die Leute in Neuseeland sind alle total offen, herzlich und haben mir viel von ihrer Kultur gezeigt, ich denke, dort leben die liebsten Menschen der Welt.

In den 12 Monaten in Neuseeland habe ich viele tolle Freunde gefunden, Familien, die ich immer im Herzen haben werde, ich habe wundervolle Orte gesehen, verrückte Dinge erlebt, neue Musik entdeckt und Erfahrungen gesammelt, die ich nicht mehr missen möchte. Mein Austausch war besonders, ich bin froh, dass ich dank Rotary so viel von Neuseeland sehen konnte und so viele Menschen dort kennenlernte. Ich sammelte Erfahrungen, die mich als Person sehr geprägt haben und es wird immer ein besonderes Kapitel in meinem Leben sein. Jetzt bin ich aber auch froh, wieder zuhause zu sein und zurück bei meinen Freunden hier zu sein.

Eva Lou Schnittger